

Rock It!

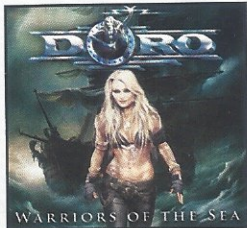
Das AOR ★ HARD ROCK ★ METAL Magazin



MICHAEL SCHENKER GROUP ★ BLOODBOND ★ STAN BUSH ★ CHEAP TRICK
TESTAMENT ★ HELSTAR ★ SHIRAZ LANE ★ LYNCH MOB ★ MAD MAX ★ THE RODS
DIRKSCHNEIDER & THE OLD GANG ★ STRYPER ★ MOONSPELL ★ PILEDRIVER



keine Jugendgefährdung
frei verkäuflich



kein Tabuthema mehr. Vor allem im Progressive Metal nicht, der sich regelmäßig mit einschlägigen Aspekten der menschlichen Psyche beschäftigt. Auch Defecto wagen mit »Echoes Of Isolation« den Schritt in seelische Abgründe und thematisieren auf ihrem vierten Album Schlaflosigkeit, Paranoia oder posttraumatische Belastungsstörungen. Das ist schwere Kost. Doch Defecto verstehen es, die finsternen Thematiken in griffigen Songs zu verpacken. Sie geben sich groovig in 'Eternal Descent', wagen Abstecher in neoklassische Gefilde auf 'Sacred Alignment' oder bauen sich langsam auf wie in dem neunminütigen Titel-Song 'Echoes Of Isolation'. Statt in überlangen Instrumentalangebereien zu versinken, gelingt der Spagat zwischen ernstem Inhalt und leichter Verdaulichkeit. Das mag dem geneigten Genre-Fan vielleicht zu unterkomplex anmuten, erreicht aber all jene, denen Progressivität häufig in Musik für Musiker abdriftet. Wem das taugt, der findet in »Echoes Of Isolation« sowohl spielerischen Anspruch als auch lyrischen Tiefgang.

Tom Lubowski

DORO

Warriors Of The Sea / 38:02 Min.

Rare Diamonds Productions

Für Fans von: Warlock, Lita Ford, Crystal Viper, Rock Goddess

Ohne Wertung

Gerne bietet die Metal-Queen zur Überbrückung der Pause zwischen zwei Alben eine spezielle Veröffentlichung. Bis auf 'Warriors Of The Sea', das Doro unter dem Eindruck der diesjährigen »Metal Queen Metal Cruises« komponierte und als die Hymne für ihre dritte musikalische Kreuzfahrt im Juni 2026 dient, bietet diese Scheibe nur bereits veröffentlichte Songs. Die Tracks sind daher zwar nicht neu, aber eben auch keine Gas-



senhauer, sondern meist recht rar. Sie wurden von Doro unter dem Aspekt, dass sie zu dem Motto »Cruise« und »Warriors« passen, ausgewählt. Das Album ist in zwei Hälften, die später die zwei Vinylseiten darstellen werden, unterteilt. Bei den ersten fünf Stücken handelt es sich um seltene Studio-Aufnahmen, teils B-Seiten, bei den zweiten fünf Songs um Live-Aufnahmen der 2024/2025-Tournee. Erneut bietet Doro ihren Fans eine interessante Veröffentlichung, um die Zeit bis zum kommenden Album zu überbrücken.



DREAM LEGACY

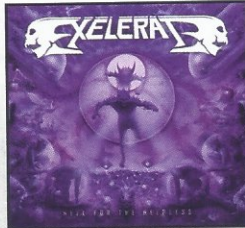
Immortal / 49:36 Min.

Paynes Records

Für Fans von: Pretty Maids, Scorpions

★★★★★☆☆☆☆

Die Gründung einer eigenen Band war stets ein Lebensziel des Stuttgarter Gitarristen Andy Paynes. Natürlich verbunden mit der Produktion eigener Songs. 2022 erschien das Debüt-Album und heuer steht die Veröffentlichung des zweiten Rundlings mit Namen »Immortal« an. Der Sound der Stuttgarter beinhaltet diverse Stilrichtungen des Rock und Metal und spricht somit ein breites Spektrum von Anhängern an. Einflüsse von Bands wie Pretty Maids und Scorpions sind nicht zu verleugnen, aber für Eigenständigkeit sorgt vor allem die Stimme des Sängers Dustin Hönes. Auch progressive Klänge sind zu vernehmen, was dazu beiträgt, dass bei diesem Silberling auch nach mehrfachen Durchgängen keine Langeweile aufkommt. Jörg Bonszkowski



DROPOUT KINGS

Yokai / 34:11 Min.

Napalm Records

Für Fans von: Death Blooms, Limp Bizkit

★★★★★☆☆☆☆

Seit 2016 versorgen uns die Dropout Kings regelmäßig mit neuem Material, sodass mit »Yokai« bereits ihr drittes Album vorliegt. Die Amerikaner sind nicht müde zu kriegen und liefern mit dem Nachfolger zu »Riot Music« moderne Rap- und Nu Metal-Einlagen ohne Pomp und Schnickschnack. Die Frage ist, ob die Herren mit ihrem Songwriting verzaubern oder ob die Magie verfliegen ist. Wer Dropout Kings kennt, weiß, was man erwartet: Moderner Nu Metal, tief verwurzelt in der Gegenwart, zeitgemäß und gediegen produziert. Es gibt keine großen symphonie-Orchester, keine Keyboard-Spielereien und kein altbackenes Brimborium – die Rap Metal-Anleihen stammen klar aus der US-amerikanischen und nicht der europäischen Schule. Kurzum: Die neuen Songs zeigen keine Abnutzungserscheinungen. Zwar fehlen die großen Highlights, doch die Musiker bringen »Yokai« souverän über die Zielgerade. Dabei drehen sie nicht an großen Stellschrauben, sondern bringen mehr vom Gleichen. Solange die Qualität der Songs stimmt, ist das kein Nachteil.

Markus Seibel

EXELERATE

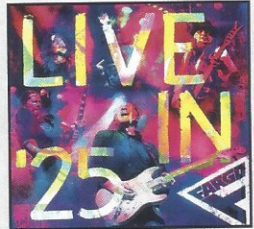
Help For The Helpless / 50:56 Min.

From The Vaults

Für Fans von: Artillery, Metal Church

★★★★★☆☆☆☆

Mit ihrem zweiten Langeisen sieht es so aus, als hätten Exelerate ihren Weg gefunden und sich mittels durchdachter, mitreißender Kompositionen ihren Platz im doch etwas überlaufenen Genre des Power Metal



mit Thrash Metal-Elementen kreiert. Ausschlaggebend dafür ist, dass die Dänen geschickt Einflüsse des US Metal mit typisch europäischen Trademarks verknüpfen. Dies bemerkt der aufmerksame Hörer bereits bei 'The Summoning', einem echten Brett und dem perfekten Opener, dem düsteren 'Death Cult' oder der stimmigen Ballade 'Falling In Lust', die durch die gekonnt eingesetzten Akustik-Parts durchaus als kleines Meisterwerk durchgeht. Grundsätzlich muss freilich gesagt werden, dass Exelerate die metallene Schwungscheibe nicht neu erfinden, trotzdem ist »Help For The Helpless« ein gelungener Silberling, der dezent aus der breiten Masse der Veröffentlichungen hervorsticht. Hartl

FARGO

Live In '25 / 64:05 Min.

Steamhammer

Für Fans von: Foghat, Victory, Jane, Birth Control

★★★★★☆☆☆☆

Junge, Junge, was steckt noch für eine Rock'n'Roll-Power in dieser Kapelle um den Band-Gründer, Bassisten und Sänger Peter Knorn und den Band-Mitbegründer und -Gitarristen Peter Ladwig, die auf diesem grandiosen Live-Album zusammen mit dem Gitarristen Henny Wolter (ex-Thunderhead) und dem Schlagzeuger Nikolas Fritz (ex-Mob Rules) aus dem Fargo-Repertoire von sechs Studio-Alben schöpfen und 16 Glanzlichter für ihre Live-Shows ausgewählt haben. »Live In '25« ist nun das Ton-Dokument der Tour, die sich an das letzte Studio-Werk des Quartetts, »Strangers D'Amour«, anschloss und es finden sich natürlich einige der neuen Songs auf dem Live-Album wieder - in die gesamte Show-Set-Liste der Band fügen sie sich nahtlos ein, was nicht unbedingt selbstverständlich ist bei einem Quartett,

PLAYLIST

Mia Lada-Klein

1. Versus Goliath - Wüstenland
2. Gruff Rhys - Dim Probs
3. Lucie Sue - Battlestation
4. Plainis - Happy Faces
5. Swain - Infinite Child

David Wienand

1. Duff McKagan - Lighthouse - Live In London
2. Sammy Hagar - Sammy Hagar & ...
3. Heavy Pettin - Rock Generation
4. Laura Cox - Trouble Coming
5. Faithless - Champion Sound

Jörg Bonszkowski

1. Treat - The Wild Card
2. Hartmann - Twenty Times Colder
3. Cassidy Paris - Bittersweet
4. Dream Legacy - Immortal
5. Sole Syndicate - Reckoning

Sascha Mauritz

1. Dennis DeYoung - Back To The World
2. David Gilmour - Live At The Circus Maximus
3. The Doobie Brothers - Walk This Road
4. Genesis - The Way We Walk Live Vol. 1
5. Evergrey - In Search Of Truth



DREAM LEGACY

Lebensziele

★ Mit der Gründung einer eigenen Band sowie der Produktion eines Albums erfüllte sich der Stuttgarter Gitarrist ANDY PAYNES den langgehegten Wunsch, sich im Rock-Hard Rock-Bereich zu etablieren. Wir baten ihn zum Gespräch, um mehr über DREAM LEGACY und deren zweite Scheibe »Immortal« zu erfahren.

Andy, eure Band existiert noch nicht so lange. Erzähl uns bitte etwas zur Historie von Dream Legacy.

Als junger Gitarrist habe ich in diversen Bands gespielt, bevor ich mit 28 Jahren aus beruflichen Gründen damit aufgehört habe. Seinerzeit fing ich an, BWL zu studieren und anschließend war ich in der Bau-Branche tätig - zum Teil in leitenden Positionen. Mit 58 Jahren habe ich jedoch festgestellt, dass diese Laufbahn noch nicht das Ende der Fahnenstange sein kann und habe fortan wieder Musik gemacht. Ein eigenes Studio wurde eingerichtet, und alles Weitere, was die Entstehung eines Albums betrifft, fand quasi autodidaktisch statt.

Das Bandgefüge hat sich ja letztlich verändert. Hat dies auch Einfluss auf die Kompositionen des neuen Albums gehabt?

So viele Veränderungen gab es gar nicht. Ich war auch diesbezüglich sehr autark unterwegs - mit Ausnahme der Gesangsparts, wo Sänger Dustin Hönes mit beteiligt war. Der prozentuale Anteil von Dustin stieg zuletzt an. So hat sich die Produktion in Richtung gemeinschaftliches Schaffen entwickelt.

Man erkennt diverse Stilrichtungen in eurer Musik, von klassischem Metal bis hin zu progressiv. Würdest du sagen, dass dies eure zweite Scheibe ausmacht?

Das lasse ich gerne so stehen. Wir wollten uns von Anfang an etwas breiter aufstellen, was unsere stilistische Ausrichtung angeht. Wir bezeichnen diese auch als Legacy Rock. Letztendlich ist auch der Gesang mit dafür verantwortlich. Dustin kommt ursprünglich aus dem Musical-Bereich und hat vielleicht hier und da mal einen Rock-Titel gesungen. Aber die Art, so zu singen wie bei Dream Legacy, war gänzlich neu für ihn. Ich habe ihm die fertige Musik angeboten und er hat den Gesang beigeleitet. Es hat nicht immer alles von Anfang an gut hingehauen, aber am Schluss hat alles gepasst.

Ein spezieller Song ist 'Immortal In Me'. Gibt es hierzu eine besondere Geschichte?

Diesen Titel habe ich explizit für einen todkranken Freund geschrieben,

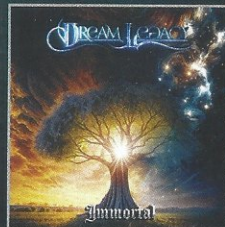
der diesen Wunsch geäußert hat. Hier hat auch Dustin ganz besonders abgeliefert. Von der Atmosphäre her hat dieser Track leichte Ähnlichkeiten mit 'My Immortal' von Evanescence. Aber hauptsächlich auch nur, was das Wort Immortal angeht und dass beide Texte einen sehr traurigen Inhalt haben. Ansonsten sind die beiden Lieder kaum vergleichbar.

Hast du in frühen Jahren eine Lieblingsband gehabt, die dich auch musikalisch geprägt hat?

Ganz klar: Pretty Maids aus Dänemark. Ich glaube, das hört man bei manchen Songs von uns auch heraus. Leider wurde meiner Meinung nach dieser Band nie die Aufmerksamkeit zuteil, die sie verdient hätte. Darüber hinaus kann ich noch Queen nennen. Da sind Parallelen vorhanden, vor allem, was die Chöre angeht. Demnach sind Einflüsse dieser Bands zu nennen. Wir möchten mit unserem Album natürlich möglichst viele Menschen, die diese Art Musik mögen, erreichen. Ich denke, Fans der melodischen Stilrichtungen finden sich bei uns wieder. Ein gewisser Bekanntheitsgrad gehört natürlich dazu, den wir aktuell noch nicht erreicht haben. Aber wir hoffen, unsere Album-Veröffentlichung trägt dazu bei, dass wir einen Schritt vorwärtskommen. Vielleicht haben wir hiernach die Möglichkeit, unsere Musik auch einer breiten Masse vorzustellen - in Form von Live-Auftritten. Dies wäre unser Wunsch.

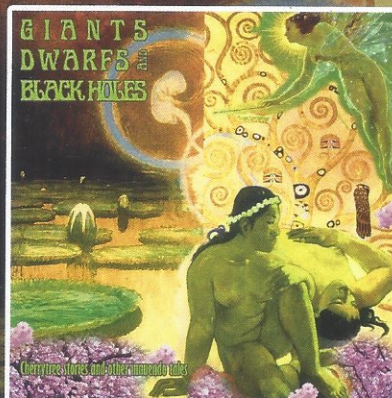
Jörg Bonszkowski

DISKOGRAFIE



Once In A Lifetime (2022)
Immortal (2025)

www.dream-legacy.com



Sireena Records präsentiert



GIANTS DWARFS AND BLACK HOLES

'Cherrytree stories and other innuendo tales' - LP / CD / digital

HEAVY PSYCH ACID PROG ROCK

(Rock der 70er quer durch das Musikuniversum bis in die Gegenwart)

"Es macht laune und zwar richtig" classic rock 8/10

"Einfach zauberhaft und welt- wie zeitvergessen" musikreviews.de 13/15

"Das ist enorm unterhaltsam" rock it! 7/10

giantsdwarfsandblackholes.bandcamp.com

GIANTS DWARFS AND BLACK HOLES

M e t a l i m W e l t a l l

★ Nein, liebe Leser, der Hausbazi ist nicht Teil des bayerischen Raumfahrtprogramms BAVARIA I geworden. Allerdings entführen ihn GIANT DWARFS AND BLACK HOLES mittels »Cherry Tree Stories And Other Innuendo Tales« auf eine außergewöhnliche Reise, zu der ihn Frontfrau CHRISTIANE THOMAßEN einlud.

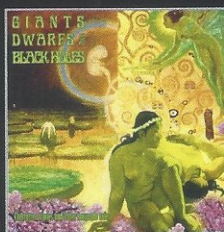
„Unsere Musik ist definitiv keine, die man als einfache Untermalung hören sollte. Dafür sind die Kompositionen zu speziell, um nicht zu sagen kompliziert. Die Songs verlangen nach Zeit, diese intensiv zu hören und verstehen zu lernen. Ich behaupte, es ist nicht möglich, die gesamte Größe bei einem einmaligen Hören zu erfassen“, beginnt Christiane gutgelaunt das neue Opus zu erläutern. Unrecht hat sie mit dieser Einschätzung definitiv nicht. Hier eine kleine Metapher zur näheren Definition und ein Querverweis in die Literatur: Wo Power Metal mit kurzweiligen Romanen verglichen werden kann, schlagen Giant Dwarfs And Black Holes eher in die Kerbe eines Umberto Eco und seinem Mammutwerk »Das foucaultsche Pendel«. Dazu Christiane: „Es gibt für uns keine Grenzen und auch keine Genre-technischen Begriffe, unter denen man uns einordnen könnte. Dass wir von der Musik der 70er Jahre inspiriert sind, ist nicht von der Hand zu weisen. Wir passen aber weder in die Stoner- noch die Acid Rock- oder Psychedelic Rock-Schublade, einfach weil wir in jedem Revier wildern und die für unsere eigene Musik kapitalsten Böcke dort erlegen und verarbeiten. (lacht) Ich kann es nur noch einmal betonen: Wir haben keine Grenzen, nicht einmal die unserer eigenen Musik. Speziell wenn wir live spielen, ist es Usus, dass wir auch improvisieren. Da wir kein Keyboard auf der Bühne haben, müssen wir die Songs etwas umgestalten, was uns dabei nur in die Karten spielt. Erst vor kurzem hat Tomasz (Riedel; Gitarre u. Bass - Anm.d.A.) zu 'Refrain' plötzlich Reggae-Elemente eingebaut – ein kleiner Schock für mich, ich hasse diese Musikrichtung.“ (lacht)

Guten Gewissens darf man die 2019 gegründete Truppe als die Frei-geister der Rock-Musik bezeichnen, was einen Live-Auftritt der Dwarfs umso interessanter macht. Kreativer Kopf hinter ihrer Musik ist der bereits von Christiane angesprochene Tomasz Riedel, der, nachdem Caio Puttini die Sechssaitige in die Ecke stellte und die Band verlassen hatte, für die Aufnahmen der aktuellen Platte sowohl Gitarre als auch den Bass einspielte. Aus der Not der fehlenden Besetzung machte das Genie mit Leichtigkeit eine Tugend: „Tomasz ist ein unerschöpflicher Fundus an Ideen, sei es kompositorisch oder inhaltlich. Da er beide Instrumente einspielte, hat er nicht selten eine Art Zwiegespräch nach Akkorden von Bass und Gitarre geschrieben, was nicht nur den Stücken eine ganz eigene Dynamik gibt, sondern auch die textlichen, mit unter die einfach zu verstehenden Inhalte perfekt untermalt. Bestes Beispiel meiner These ist 'A Cent For The Old, Hollow And Stuffed Guy'. Tomasz hat sich dabei von »Alice im Wunderland« inspirieren lassen. Der Protagonist des Songs versucht, eine Welt der Fantasie zu ergünden, in der er große Persönlichkeiten, zum Beispiel Kleopatra oder Zarathustra, trifft. Die Mauern von Jericho stürzen ein, alles ist ein großes und nur schwer zu erfassendes Durcheinander. Als er uns den Song vorspielte und auch mir die Lyrics gab, stand ich

vor einer schier unlösbaren Aufgabe. Er nickte mir nur zu und meinte, 'doch, doch – das geht schon'. Und ja, er hatte mal wieder recht, was mir als aktive Sängerin der Band zeigte: Es existieren keine Grenzen – nur in unseren Köpfen.“

Hartl

DISKOGRAFIE



Everwill (2020)
In A Sandbox Full Of Suns (2023)
Echo On Death Of Narcissus (2024)
Cherry Tree Stories And Other Innuendo Tales (2025)

www.giantsdwarfsandblackholes.bandcamp.com

DRREAM LEGACY

NEW ALBUM NEW ALBUM NEW ALBUM NEW ALBUM

SAVE THE DATE
24. Oktober 2025

Classic Rock/Heavy Rock vom Feinsten
Ihr liebt Def Leppard, Iron Maiden, Pretty Maids oder
Scorpions? Dann sind wir DIE Entdeckung für Euch!

Hier bestellen

info@dream-legacy.com

(limitierte Auflage von CDs)



NEW

www.dream-legacy.com